

Gemeinde AKTUELL

*St. Maria Immaculata, Mellendorf
Heilig-Geist, Schwarmstedt*

November 2023 – Januar 2024



**Katholische Pfarrgemeinde
St. Marien Wedemark**



Liebe Schwestern und Brüder!

Wir stehen am Beginn des Adventes, der in diesem Jahr besonders kurz ist. Bald schon werden in den Wohnzimmern die Weihnachtsbäume aufgestellt und auch die Krippe wird an ihrem gewohnten Platz stehen. Maria, Josef knien anbetend an der Krippe, Ochs und Esel schauen neugierig aus dem Hintergrund zu.

In der Liebfrauenkirche in Langenhagen wird uns ganzjährig eine Weihnachtsdarstellung im Altarbild gezeigt. Immer wenn ich davorstehe, fällt mein Blick auf Josef. Er fasst sich an den Kopf. In meiner Vorstellung fragt er sich: „Was ist hier eigentlich geschehen und wohin wird das alles noch führen?“

Josef war sehr glücklich, Maria begegnet zu sein. Wie für ihn selbst, war Gott für Maria das wichtigste im

Leben. Dann merkt er allerdings, dass Maria ein Kind erwartet und meint, sich von ihr trennen zu müssen. Doch er leidet, denn Maria aufzugeben fällt ihm nicht leicht. Erst allmählich ahnt er, dass etwas völlig Außergewöhnliches passiert ist, eines dieser zahlreichen göttlichen Geheimnisse, von denen die heiligen Schriften des alten Bundes sprechen. Und nun soll er, Josef, der Ziehvater des Heilandes werden und ihm den Namen Jesus geben. Josef hatte das Glück, seine eigene Sendung zu erkennen.

Und nun ist der Heiland im Stall geboren. Der Schmerz, Maria und dem Messias nicht das Beste geben zu können, trübt Josefs Antlitz. Vielleicht wird ihm Maria zugeflüstert haben: „Mach dir keine Sorgen; wir kommen schon zurecht.“

Ich wünsche uns allen, dass wir immer mehr unsere eigene Sendung im Plan Gottes entdecken auch wenn dieser Plan für uns oft überraschend ist. Und ich wünsche uns immer die Gewissheit, dass Jesus, der im Stall geboren wurde, auch mit dem zurechtkommt, was wir ihm anbieten können.

*Von Herzen wünsche ich Ihnen
und Ihren Familien ein gesegnetes
Weihnachtsfest.*

Ihr Pfarrer Hartmut Lütge



Inhalt

- | | |
|---|--------------------------------------|
| 4 Mr. X in Hannover, Stammesversammlung | 28 Die O-Antiphonen |
| 6 Messdienerfahrt 2023 | 30 Singt dem Herrn ein neues Lied... |
| 10 Bericht vom Freiwilligen Sozialen Jahr | 32 Bunte Beete – Bunte Teller |
| 15 Weltjugendtag 2023 in Lissabon | 36 Ein afrikanischer Sonntagstreff |
| 19 Neuer Kulturausschuss | 38 Kuyamba |
| 20 Der Kirchenchor | 42 Benefiz-CD: Die Nomalus |
| 21 Adventliches Konzert in Mellendorf | 44 Kirchenband fährt nach Uelzen |
| 24 Wir gratulieren zum Geburtstag | 46 Wir suchen Sternsinger! |
| 25 +++ AKTUELLES AUS SCHWARMSTEDT +++ | 47 Auf der Suche nach Frieden! |
| – Gemeindejubiläum | 49 Kommende Kollekten |
| – St. Martin | 51 Wir sind für Sie da! |
| – Sternsingen | |



Bilder: Christoph Eppert

Sonntags-Treff

Am 08.10. wurde der Sonntags-Treff von den Pfadfindern ausgerichtet. Etwa 45 Gemeindemitglieder kamen in den Genuss unseres beliebten „Lagerchillis“, welches auch diesmal restlos verputzt wurde. Zusätzlich konnte unser

der Pfadfinder

„Lager-Zaubertrank“ verkostet werden. Eine Feuerstelle (natürlich ohne echtem Feuer) samt Dreibein und Kochtopf, sowie andere Elemente der Pfadfinder verliehen dem Gemeindesaal echtes Lagerflair. *Christoph Eppert & Steffi Eger*



Mr. X in Hannover

Bei dem beliebten Mr. X-Spiel des Hannoverbezirks nehmen rund 100 Mitspielende teil und sind in Gruppen mit Bus und Bahn kreuz und quer durch Hannover unterwegs.

In der Zentrale im Tabor ist währenddessen allerhand zu tun und alle freuen sich, nach Spielende am reichhaltigen Kuchenbuffet bedienen zu können. *Und nun Trommelwirbel, bitte...*

...die Arche Noah hat zum dritten Mal im Folge Mr. X gewonnen: Lasses Gruppe macht den ersten Platz und Helens Gruppe gewinnt zusätzlich bei den Rovern.

Herzlichen Glückwunsch und Danke an alle, die mitgemacht haben!
Steffi Eger



Bild: Malte Scheifler

Stammesversammlung Arche Noah Wedemark

Am Sonntag, den 10. September 2023 trafen sich der Vorstand und Mitglieder aus allen Stufen zur Stammesversammlung.

Nach Feststellung der Anwesenheiten (und dass wir beschlussfähig sind) und dem einstimmigen Beschluss der Tagesordnung, bekamen wir über die

Berichte aus dem Vorstand und den Stufenberichten Einblick, was unsere Wölflinge, Jungpfadfinder, Pfadfinder und Rover im letzten Jahr auf die Beine gestellt haben und erhielten einen Ausblick auf die nächsten Aktionen.

Eine Runde gemeinsames „A-Zerlatschen“-Spielen, das zum Stufen-

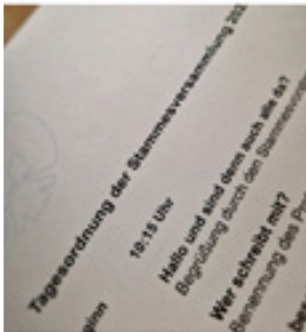


berichts der Jungpfadfinder gehörte, brachte Bewegung zur Pause.

Wir entlasteten unseren Vorstand, hörten den Bericht der Kassenprüfer und wählten Daniel Brüggemann erneut zum 2. Vorsitzenden – großen Jubel gab es für nunmehr 101 Mitglieder in unserem Stamm!

Leider mussten wir das Amt des/der Stammes-Kurat*in unbesetzt lassen. Falls Interesse an diesem Amt besteht, kommt gerne auf uns zu. Gegen Mittag beendeten wir zufrieden die Versammlung – ein liebes Dankeschön an unseren Vorstand und die fleißigen Jupi-Bäcker für die tolle Vorbereitung!

Steffi Eger



Bilder: Christoph Eppert & Steffi Eger



Messdienerfahrt 2023

Auf ein Neues! Im September startete die jährliche Messdienerfahrt, nach Cluvenhagen. Dabei waren Messdiener aus den Gemeinden St. Marien und St. Paulus. Auch in diesem Jahr haben wir uns sehr über einige neue Gesichter in der Gruppe gefreut und haben mit einigen Kennenlernspielen gestartet. Der Abend wurde dann gemütlich beim Lagerfeuer verbracht, dort haben wir Lieder gesungen und den Tag ausklingen lassen.





Der Samstag morgen startete nach einem gemeinsamen Frühstück sehr turbulent. Die berühmte Suite „Karnaval der Tiere“ war durcheinandergeraten und die Tiere sind in Panik auf und davon. In einer Rallye über das ganze

Gelände hatten die Messdiener die Aufgabe, die Tiere zu finden und die Musik wieder in seine ursprüngliche Reihenfolge zu bringen. Aber nicht nur das Auffinden der Tiere war eine Herausforderung, um die richtige Reihen-





folge herstellen zu können mussten auch knifflige Aufgaben gelöst werden.

Den Nachmittag über wurde das Gelände dann weiter erkundet und genutzt. Eine große Gruppe spielte Fußball, während einige andere eine kleine Bootsfahrt unternahmen, da die „Alte Aller“ direkt neben unserer Unterkunft verlief.

Am Abend stand eine spannende Spieleshow auf dem Programm, die wie das Format „Jeopardy“ aufgebaut war. Vier Teams aus Messdienern und Leitern traten gegeneinander an, in dem sie diverse Fragen aus

den unterschiedlichsten Kategorien beantworten mussten. Es war ein spannendes Kopf an Kopf Rennen.

Nach der Spieleshow war eigentlich ein gemütlicher Abend geplant, bei dem ein bisschen Musik. Doch Tavernen Besitzer Thomas hatte so einige Geschichten zu erzählen über sein Königreich, in dem er lebt. Er berichtet, wie schlecht es den Menschen unter dem bösen König geht. Schnell war klar, dass der König einen Schatz besaß, welcher den Bürgern zu stand und alle Probleme im Königreich lösen würde. Für

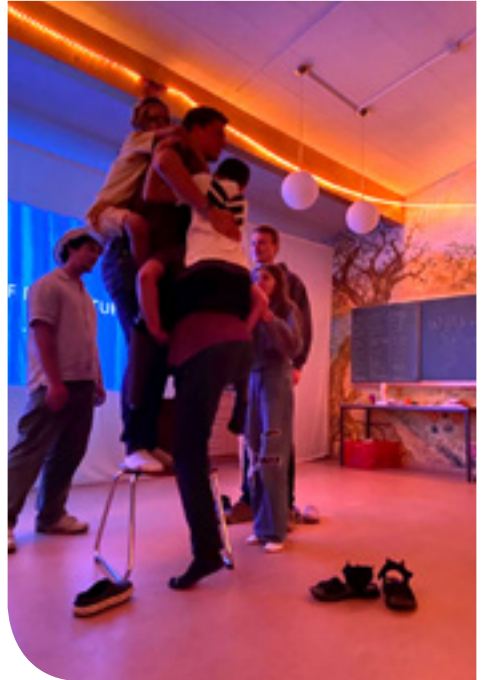




das Königreich und Tavernen Besitzer Thomas machte sich die Gruppe dann auf den Weg, begleitet von Schatzjägern, um den Schatz zu suchen. Es war eine gefährliche Reise durch den dunklen Wald vorbei an Trollen, Feen, Rittern und Hexen. Zum Glück konnte der Schatz erobert und das Königreich gerettet werden.

Am Sonntag haben wir gemeinsam in unserer Unterkunft einen Gottesdienst gefeiert. Danach war schon Aufbruchstimmung, alles wurden aufgeräumt, die Sachen gepackt und ab ging es auf die Heimreise. Wir hatten eine großartige Zeit und werden viele schöne Erinnerungen mitnehmen.

Ann Kathrin Klinkott





Bericht vom **Freiwilligen Sozialen Jahr** im Bischöflichen Generalvikariat

Im September 2022 begann ich mein Freiwilliges Soziales Jahr im Bischöflichen Generalvikariat des Bistum Hildesheim. Die Zeit nach dem Abitur wollte ich nutzen, um mich sozial zu engagieren und meinem kirchlichen Engagement auf Bistumsebene vertieft nachzugehen. Genau die richtige Entscheidung! Ich arbeitete in einem tollen, dynamischen Team und war gemeinsam mit Jugendlichen unterwegs.



Das Bischöfliche Generalvikariat dient als zentrale Verwaltung und Dienstleistungsgeber im Bistum. Dort habe ich in der Abteilung Jugendpastoral gearbeitet. Die Abteilung Jugendpastoral kümmert sich um die Jugend- und Ministrantenarbeit im gesamten Bistum. Die alljährliche Chrisammesse, sowie verschiedene Fortbildungsprogramm- und Freizeitangebote werden von der Abteilung vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet. Neben der Unterstützung bei den Projekten anderer Jugendreferenten, bekam ich zu Beginn auch die Verant-



gaben und Aktivitäten waren Teil des Adventskalenders. Alle Türchen standen digital zur Verfügung und konnten privat, aber auch in Jugend- und Ministrantengruppen genutzt werden. Mein persönliches Highlight war die Rorate-Messe am zweiten Adventswochenende. Wir zelebrierten den Gottesdienst gemeinsam in der Heilig Kreuz Kirche, in Hildesheim, zum Thema „Licht in der Finsternis“. Der Gottesdienst stand mit all den Impulsen und Gebeten auch den Gemeinden des Bistums zur Verfügung, um möglichst viele zu erreichen und einen Mehrwert zu bieten. Auch in Mellendorf haben wir im Januar diesen Gottesdienst übernommen. Die Atmosphäre war wirklich wunderbar.

wortung für mein eigenes Projekt. Im Oktober entschied ich mich dazu einen Adventskalender für die Jugendpastoral zu gestalten. Vom 01. Dezember bis zum 24. Dezember veröffentlichte ich an jedem Tag ein neues Türchen. Diese beinhalteten Impulse, Gebete und Übungen zur Achtsamkeit und Dankbarkeit. Aber auch viele weihnachtliche Kreativauf-

Nachdem die Adventszeit vorbei war, stand schon die nächste Aktion vor der Tür, gemeinsam mit dem Jugendre-





ferenten Matthais Thume und unserem Diözesanjugendseelsorger Matthias Rejnowski organisierten wir eine Segelfreizeit auf dem IJsselmeer. Zusammen mit 15 Jugendlichen segelten wir Tag für Tag aus – stets begleitet von Impulsen zum Thema Segeln, Glaube und persönlicher Weiterentwicklung.

Parallel zu der Freizeit habe ich in der Fastenzeit ein weiteres Projekt organisiert: eine digitale Fastenzeit unter dem Motto „7 Wochen mal anders“. Statt in der ganzen Fastenzeit sich auf einen Bereich zu fokussieren und zum Beispiel auf Süßes, Alkohol oder Zigaretten zu verzichten, boten wir auf unseren digitalen Kanä-

len eine wöchentliche Abwechslung an. Zu Beginn der Woche gab es Impulse mit bestimmten Fasten-Schwerpunkten und am Ende der Woche gab es das Angebot zum digitalen Austausch und zur gemeinsamen Reflexion der Fastenzeit.



Im Sommer fanden verschiedene Pilgertouren mit Bischof Heiner und Jugendlichen im Bistum Hildesheim statt. Eine Radtour in Hildesheim, eine Kanutour in Braunschweig, ein Wanderweg in Göttingen und eine Kuttertour in Bremerhaven. Alle Touren fanden unter den Fragen „Was beschäftigt die Jugendlichen gerade?“ „Wie begleitet der Glaube die Jugendlichen im All-



tag?" und „Was würden die Jugendlichen dem Bischof für seine Tätigkeiten mitgeben?“. Es war immer wieder schön zu sehen, wie viel Zeit sich der Bischof für die Themen und Sorgen der Jugendlichen genommen hat und am gemeinsam Unterwegs Sein.

Zum Ende meines FSJs stand der Weltjugendtag an. Gemeinsam mit Daniel Rudel, Jugendreferent, und weiteren haupt- und ehrenamtlichen Teamern, haben wir die zwei Wochen für eine Reisegruppe von 50 Jugendlichen organisiert. Die Reise war für mich ein wunderbares Erlebnis, trotz all der manchmal anstrengenden Planung und Organisation vor Ort.

Während des Jahres bekam ich die Möglichkeit mit vielen verschiedenen Menschen in Kontakt zu treten. Zum

einen die Menschen mit den ich zusammen gearbeitet habe, die ihr ganzes Herz und ihre Mühe in ihre Arbeit stecken und somit vielen jungen und alten Menschen in der Kirche ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Zum andern aber auch mit Menschen unserer Zielgruppe. Die jungen Menschen, die aus ganz verschiedenen Lebensbereichen und Umfeldern kommen und bereit waren, mir einen Einblick in ihr Leben zu schenken. Mich hat besonders das Vertrauen beeindruckt, dass mir die Jugendlichen entgegen brachten und mir von ihren Sorgen und Problemen erzählten. Es war mir immer wieder eine Freude zu sehen, dass die Jugendlichen bei unseren Aktivitäten oder Freizeit aufblühten und somit positive Erlebnisse mit Kirche sammeln konnten.





Natürlich sind solche Großprojekte nicht mit einem Fingerschnippen organisiert und der Aufwand dahinter ist immens. An so einen Aufwand muss man sich erstmal gewöhnen. An all den Projekten bin ich persönlich gewachsen und musste lernen, dass man es nicht allen recht machen kann und trotz guter Organisation im Vorfeld und dass Sachen anders laufen können als geplant. Dabei gilt es, Ruhe zu bewahren und mit etwas Flexibilität und Kreativität wurde jedes Projekt am Ende schön.

Besonders schwer gefallen ist mir, dass die katholische Kirche in der Gesellschaft und besonders bei den Jugendlichen nicht den besten Ruf hat. Man ist ständig konfrontiert mit Kritik und es wird immer wieder in Frage ge-

stellt, warum man überhaupt noch für die katholische Kirche arbeitet. Zudem ist es immer schwieriger Jugendliche, die die Verbindung zum Glauben bereits verloren haben, für eine Aktion anzuwerben und zu motivieren. Man bekommt wirklich viel Kritik und Gegenwind ab. Ich bin überzeugt, dass sich etwas ändern muss, allerdings finde ich, dass Veränderungen nicht funktionieren, wenn ich weglaufe, sondern wenn ich mit anpacke.

Mein freiwilliges soziales Jahr ist nun vorbei und im Oktober fange ich an Jura an der Universität Göttingen zu studieren. Ich bin sehr dankbar für alle Erlebnisse und Erfahrungen des letzten Jahres. Eine Zeit, die ich niemals missen möchte. Für mich persönlich konnte ich neue Freundschaften, neue Fähigkeiten



und schöne Erinnerungen mitnehmen. Für mein Ehrenamt in der Jugendarbeit kann ich mitnehmen, dass es sich lohnt viel Einsatz und Kreativität in Projekte zu stecken, da es immer wieder schön ist, die Dankbarkeit für solche Angebote zu spüren. Zudem stärkt es mich vor allem in meiner Motivation meinen persönlichen Glauben an andere Men-

schen weiterzugeben, damit sie die selben Erfahrungen machen und später weitergeben können. Ein freiwilliges soziales Jahr ist unfassbar wertvoll und ich kann es jedem weiter empfehlen, um sich persönlich weiterzuentwickeln und um einen sozialen Beitrag in unserer Gesellschaft zu hinterlassen.

Marie-Claire Ritter

Weltjugendtag 2023 in Lissabon

Am 24.06 machten wir uns auf gemeinsam mit einer Reisegruppe des Bistums Hildesheims nach Portugal. Nach einer langen Reise per Bahn, Flugzeug und Bus sind wir am Abend herzlich von den Jugendlichen unserer Gastgemeinde in Póvoa de Varzim empfangen worden. An diesem schö-

nen Ort in Strandnähe waren wir für die ersten Woche untergebracht. Vor Ort haben sich die Freiwilligen der Gemeinde für uns ein vielfältiges Programm überlegt.

Die Woche war geprägt von Spiritualität, Gemeinschaft und Freude. In der Basilika von Póvoa de Varzim konn-





ten wir verschiedene Gottesdienste mit erleben. Darunter waren Rosenkranzgebete und Taizé-Andachten, die in den verschiedenen Sprachen gemeinsam zelebriert wurden. Neben den Gottesdiensten bekamen wir aber auch die Möglichkeit uns mit den anderen Jugendlichen über die Bedeutung des Glaubens und Vertrauen auszutauschen. Während der gesamten Woche erlebten wir eine ganz besonders ausgelassene und fröhliche Stimmung. Überall wurde spontan gesungen, getanzt und gelacht. Man bekam überall die Möglichkeit miteinander in den Austausch zu kommen und so bildeten sich viele Freundschaften.

Durch die Gastfreundschaften konnten wir auch in die portugiesische Kultur eintauchen. So bekamen

wir die Möglichkeit zur freien Erkundung der verschiedenen Städte der Diözese Braga. Zudem wurden wir von den Portugisen zu einem Stadtfest mit portugiesischen Traditionen und Tänzen mitgenommen, wodurch man sich direkt wohl und aufgehoben fühlen konnte.

Am Samstag machten wir uns mit tausenden Pilgerern auf den Weg zu einem beeindruckenden Event, dessen Highlight für viele ein DJ-Priester war, der Botschaften des Papstes und klassische Lieder in seine Techno-Show einfließen ließ.

Nach einer Woche voller unvergesslicher Erlebnisse feierten wir am Sonntag den Abschluss der Tage der Begegnung mit dem Erzbisum und 20.000 weiteren Pilgerern in Braga.





Am nächsten Tag ging es dann zum nächsten Reiseziel: dem Weltjugendtag in Lissabon. Der Weltjugendtag war zweifellos ein unvergessliches Ereignis für alle jene, die daran teilnahmen.

Mit einer Teilnehmerzahl von 1,5 Millionen jungen Menschen aus aller Welt wurde die portugiesische Hauptstadt voller Freude und Begeisterung für ihren Glauben erstrahlt. Bei der Erkundung konnte die besondere Kultur Portugals bewundert werden. Die engen Gassen, historischen Gebäude und die malerische Küstenlandschaft hinterließen einen bleibenden Eindruck des Charmes der Metropole. Im Verlauf der Woche bekamen wir wieder





die Möglichkeit in den Austausch mit anderen Jugendlichen zu kommen, sei es in Diskussionen, Workshops oder informellen Vorträgen. Dies eröffnete neue Perspektiven und bereicherte die Sichtweise auf verschiedenste Themen. Über die Sprachbarrieren hinweg entstand eine tiefe Verbundenheit der Gemeinschaft der Christen. Auch einige Brüder aus Taizé waren vor Ort, um gemeinsam Andachten zu feiern. Die Taizé-Gebete waren geprägt von meditativen Gesängen und spirituellen Momenten der Ruhe, um sich auf das Wesentliche zu besinnen oder in der Stille zu verweilen. Aber auch die deutschsprachigen Katechesen lieferten Nährboden für Diskussionen über den Glauben und boten Raum für Fragen und Reflexion.

Die Großevents mit Papst Franziskus stellten die Höhepunkte der Reise dar. Insbesondere das Papst-Welcoming und der Kreuzweg, hinterließen einen bleibenden Eindruck. Die Abendvigil, die Übernachtung auf einem Feld und der Aussendungsgottesdienst waren ein wahres Fest des Glaubens und der Gemeinschaft. Die Worte des Papstes berührten die Herzen aller Anwesenden und erinnerten daran, wie wichtig es ist, das Evangelium in die Welt hinauszutragen.

Insgesamt war der Weltjugendtag in Lissabon eine unvergessliche Reise, aus der wir alle sehr viel mitgenommen haben. Diese einzigartige Erfahrung wird ohne Zweifel einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Marie-Claire Ritter



Neuer Kulturausschuss ins Leben gerufen

Im Frühsommer dieses Jahres hat sich in unserer Kirchengemeinde ein neuer Kulturausschuss gebildet. Ihm gehören bisher – weitere Interessierte mit guten Ideen sind selbstverständlich herzlich willkommen (!) – folgende Mitglieder an: Dietmar Kopp, Thomas Schenk, Mirjam Wilimzig, Heike Siedenbergl, Bernd Schützendübel und Franz Rainer Enste. Der Ausschuss hat es sich zum Ziel gesetzt, das gemeindliche Leben durch Konzertveranstaltungen und sonstige kulturelle Beiträge sowie durch Vorträge zu ganz unterschiedlichen aktuellen gesellschaftlichen Themen und Exkursionen zu bereichern. So ist etwa geplant, Anfang des kommenden Jahres die Gedenkstätte Ahlem zu besuchen. Diese Veranstaltung, die unter der Überschrift „Aus der Geschichte lernen – heutige Gefahren erkennen“ stehen wird, soll die derzeitigen Anforderungen an eine gerade jetzt gebotene Gedenkstätten- und erinnerungskulturelle Arbeit beleuchten und richtet sich nicht nur an alle unsere Gemeindemitglieder, sondern vor allem auch an die verschiedenen Jugendgruppen wie Pfadfinder und Messdiener. Für die Folgezeit ist in Aussicht genommen, die Villa Seligmann, das Haus der jü-

dischen Musik in Hannover, und das Haus der Religionen zu besuchen. Unter der musikalischen Leitung von Professor Gerd Müller-Lorenz und in Begleitung einer (noch nicht feststehenden) Gesangssolistin wird der Unterzeichner bei einer Veranstaltung im kommenden Jahr „Leben und Werk von Giacomo Puccini“ erläutern. Ansonsten ist demnächst zu einem geeigneten Termin auch ein Konzert mit dem Kammerorchester Lehrte geplant. Angedacht ist außerdem ein Vortrag zum Thema „Antisemitismus als gesamtgesellschaftliche Aufgabe“. Darüber hinaus ist der Ausschuss im Gespräch mit Professor Manfred Zimmermann, der aus seinem reichen Repertoire ebenfalls weitere Veranstaltungen beizusteuern bereit ist. *Franz Rainer Enste*





Der Kirchenchor Singen in der Gemeinschaft

Singen ist Balsam für die Seele. Habe sich mir sagen lassen. Ich selber singe nicht wirklich, nur mal in der Kirche.

Vor einiger Zeit habe ich zu musizieren angefangen. Das Musizieren lehrt mich Geduld zu haben. Es dauert seine Zeit, bis im Oberstübchen die neuen Verbindungen gelegt sind. Und Singen lernen könnte man ja eigentlich noch.

Im Kirchenchor wurde ich gut aufgenommen. Ein weiterer Stuhl wurde für mich in den Bass gestellt, Annita und Peter kümmerten sich darum, dass ich Noten bekam und mitsingen konnte. Gesanglich gibt mir Gerhards starke Stimme im Bass den Weg vor. Saskia leitet den Chor mit Engagement und Freude. Singen in der Gemeinschaft eines Chors ist eine neue Erfahrung für mich und es tut mir gut.

Ich habe schon die ersten zwei Auftritte mit dem Chor gemeistert. Wir haben uns schick angezogen und ich habe mein Bestes gegeben. Gut Singen kann ich noch nicht. Alles braucht seine Zeit und ich habe Geduld. Und der Weg kann wichtiger sein, als das Ziel.

Im September gab es in Hannover einen Kirchenmusiktag, veranstaltet von der katholischen Kirche. Mit Bischofsgruß, Mittagessen und Workshops rund um das Thema Musik. Ich wusste gar nicht, dass es so etwas gibt und lerne die Kirche von einer anderen Seite kennen. Der Chor verschafft mir neue Ausblicke.

Der Kirchenchor trifft sich montags, 19.30 Uhr im Gemeinschaftshaus. Einen freien Stuhl stellen wir gerne bereit. Der Balsam kommt von selbst. Egal in welcher Stimmlage!

Siegfried Herrmann





Adventliches Konzert in der Kirche St. Marien Mellendorf

Herzlich laden der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Elze und der Kirchenchor der katholischen Kirche St. Marien Mellendorf gemeinsam für den 17.12.2023 um 17:00 Uhr zu einem adventlichen Konzert in der Kirche St. Marien Mellendorf ein. 2022 rief Marius Minke, der musikalische Leiter des Musikzuges, die Reihe von jährlichen Adventskonzerten ins Leben, bei denen jedes Jahr eine andere Kirche als Veranstaltungsort

ausgewählt wird. Unterstützt werden die Musiker dabei immer wieder von den ortsansässigen Chören. So kam es, dass der Kirchenchor St. Marien, der seit 2018 von Frau Dr. Saskia Merkel geleitet wird, kurzerhand Teil dieser besonderen Reihe wurde. Dem Chor gehören zurzeit ca. 25 motivierte Sänger an, die auch vor größerer Chorliteratur nicht zurückschrecken. Vor allem der professionell ausgebildeten Kantorin und Organistin ist dieses Attribut



zu verdanken. Bereichern werden die Chorsänger das Konzert neben besinnlicher, vorweihnachtlicher Chormusik auch mit bekannten adventlichen Liedern, die zum Mitsingen einladen.

Der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Elze freut sich, mit seinen rund 30 aktiven Musikern wieder eine neue Kirche entdecken zu dürfen und diesen Klangkörper erleben zu können. Unter der Leitung des studierten Musikers werden mit höchster Motivation und viel Spaß immer wieder neue Werke in den unterschiedlichsten Schwierigkeitsgraden einstudiert. Neben ruhiger, symphonischer Musik zum Träu-

men wird bei diesem Konzert auch die Vorfreude auf das Weihnachtsfest zu hören sein. Und wer weiß, vielleicht sind ja in der Ferne sogar schon die Schlittenschellen des Weihnachtsmannes zu vernehmen...

Alle Musiker freuen sich, gemeinsam mit vielen Zuhörern von besinnlicher und festlicher Musik in Weihnachtsstimmung versetzt zu werden. Der Eintritt ist frei, Spenden für die beiden Vereine sind gerne gesehen. Beide Vereine suchen zudem neue Musiker (auch ohne Vorbildung) und freuen sich über eine Kontaktaufnahme über die u. g. Kontaktdaten. *Marius Minke*

Adventliches Konzert in der Kirche St. Marien Mellendorf

*Freiwillige Feuerwehr Elze &
Kirchenchor der katholischen Kirche St. Marien Mellendorf*

Sonntag, 17.12.2023, 17:00 Uhr

**Kirchenchor
St. Marien Mellendorf**
Dr. Saskia Merkel
Tel.: 0177 5753957
E-Mail: sask.merk@gmail.com

**Musikzug der Freiwilligen
Feuerwehr Elze**
Musikzugführer Eike Hemme
Tel.: 05130 6090098
E-Mail: info@musikzug-ffw-elze.de
Oder bei Instagram: [musikzug.fffw.elze](https://www.instagram.com/musikzug.fffw.elze)



Glaube und Leben

Liebe Gemeinde!

Wir können wunderbare Gottesdienste feiern, mit frohem Gesang und vielen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Wir können auch tolle Feste feiern, Freizeit gemeinsam miteinander verbringen. Und wir sind auch aktiv in einem Partnerprojekt für Kinder in Uganda sowie vielen caritativen Aktionen für Bedürftige in unserer Gesellschaft.

Kümmern wir uns aber auch um uns selbst, um unsere Liebe zu uns selbst, um die Fragen, Zweifel und Erfahrungen, die wir mit unserem Glauben an die Heilige Dreifaltigkeit – der Basis unseres Gemeindeseins – haben?

Von vielen Seiten haben wir das Bedürfnis nach einem Gesprächsformat für all diese Fragen erfahren. Daher laden wir herzlich ein zu einer neuen Gesprächsreihe unter dem Thema

Glaube und Leben

**Jeden letzten Dienstag im Monat
um 19 Uhr im Karl-Heine-Haus**

Bringen Sie all Ihre Fragen mit z. B. zum Evangelium des Sonntags, zur Predigt, zu Themen und Stellen der Bibel, die Sie schon immer teilen wollten, zu Erfahrungen, die Sie mit Ihrem Glauben gemacht haben aber auch zu Zweifeln, zu Fragen nach Auferstehung und ewigem Leben – kurzum, zu allem, was Sie als Christin und Christ bewegt.

Wir freuen uns auf Sie! – Wir werden uns im Kreise von „Laien“ zwanglos austauschen können – Exegese durch Theologen ist nicht vorgesehen.

Dr. Dietmar Kopp u. Andreas Luczyk



Wir gratulieren
zum Geburtstag



+++ AKTUELLES AUS SCHWARMSTEDT +++



Gemeindejubiläum

75 Jahre Heilig Geist – katholische Gemeinde in Schwarmstedt

Am 27. August durfte die Gemeinde Heilig Geist in Schwarmstedt ihr 75jähriges Bestehen, zusammen mit Pfarrer Lütge, Pater Joseph und Domkapitular Martin Tenge mit einem festlichen Gottesdienst feiern. Samtgemeindebürgermeister Björn Gehrs und die Vertreter der evangelischen Gemeinde, Pastor Richter und Herr Jürgen Otterstätter, gratulierten im Anschluss herzlich zum Jubiläum.





+++ AKTUELLES AUS SCHWARMSTEDT +++



um. Der von Herrn Pastor Richter als Geschenk übergebene Apfelbaum wurde in der Zwischenzeit gut sichtbar auf die große Rasenfläche vor der Kirche gepflanzt. Während bei den Aufbauarbeiten für die geplante Kaffeetafel nach dem Gottesdienst noch ein Regenschauer niederging, fand das Fest mit Kaffee und Kuchen, mit Gebrühtem und kalten Getränken bei angeregten Gesprächen und netten Erinnerungen bei schönstem Wetter statt.





+++ AKTUELLES AUS SCHWARMSTEDT +++



St. Martin

Am 11.11. ist Martinstag. Wie in jedem Jahr starten wir um 17.00 Uhr starten in der evangelischen Kirche mit einer Andacht. Danach ziehen die Kinder mit ihren Laternen hinter St. Martin hoch zu Ross durch die Straßen zur katholischen Kirche. Dort gibt es traditionell ein Abschlusslied am Feuer und als kleine Stärkung Würstchen und warme und kalte Getränke. Die Kinder dürfen sich selbstverständlich auch in diesem Jahr wieder auf die leckeren gebackenen Martinsgänse freuen.

Auch in diesem Jahr soll während der Christmette um 16.00 Uhr wieder ein Krippenspiel aufgeführt werden. Wer beim Krippenspiel mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen zu einem 1. Treffen am 9. Dezember um 16.00 Uhr im Gemeindehaus. Dann findet eine erste Probe mit Rollenverteilung und Gewänderprobe statt. Die weiteren Proben werden dann am 15.12. ab 18.00 Uhr, am 16.12. ab 16.00 Uhr und am 23.12. um 11.00 Uhr stattfinden.



Sternsingen

Auch am Anfang des nächsten Jahres werden wieder die Sternsinger in Schwarmstedt und Umgebung den Segen in die Häuser bringen. Wer den Besuch der Sternsinger wünscht oder bei der Aktion aktiv mitmachen möchte, kann sich direkt an unseren Gemeindefereenten michael.habel@bistum-hildesheim.net wenden oder sich in die in der Kirche ausliegenden Listen eintrternagen. Die Besuchszeiten lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor, werden aber rechtzeitig bekannt gegeben.



+++ AKTUELLES AUS SCHWARMSTEDT +++

Besondere Gottesdienste in Schwarmstedt

Bußgottesdienst mit anschließender Begegnung bei Adventsgebäck und Glühwein	Freitag 08.12.23	18.00 Uhr
Christmette Eucharistiefeier mit Krippenspiel	Sonntag 24.12.23	16.00 Uhr
2. Weihnachtstag Heilige Messe	Dienstag 26.12.23	09.00 Uhr
Heilige Messe zum Jahresabschluss	Sonntag 31.12.23	09.00 Uhr

Die **O-Antiphonen**

Der Advent geht in seine Zielgerade, wenn am 17. Dezember die O-Antiphonen beginnen. O – was?, werden sich viele fragen. Hinter dem sperrigen und ohne Musik- oder Theologiestudium kaum verständlichen Begriff verbirgt sich ein kleiner liturgischer Schatz. Es handelt sich um sieben Sätze, älter als das Christentum, die spirituell auf Weihnachten vorbereiten.

Denn bis zum 23. Dezember konzentriert sich in den O-Antiphonen die Erwartung und Sehnsucht auf das Erscheinen Jesus, des Messias und unseres Retters. Es sind sieben je sechsstrophige Anrufungen, die aus dem Alten Testament stammen, aus Jesaja, Exodus und den weisheitlichen Büchern. In den Antiphonen wird Jesus in Anlehnung an die Bibelstellen unter anderem als

*Herzliche Einladung zur Einstimmung
auf die Ankunft des Herrn*

17. – 23. Dezember 2023

allabendlich jeweils von 21:00 Uhr bis 21:15 Uhr,
St. Maria Immaculata, Mellendorf



Die sieben O-Antiphonen:

O Sapientia (Weisheit)

O Adonai (Herr)

O radix Jesse (Wurzel Jesse)

O Clavis David (Schlüssel Davids)

O Oriens (Morgenstern)

O Rex gentium (König der Völker)

O Emmanuel (Immanuel)

"Weisheit", "Morgenstern" oder "König der Völker" angerufen und gebeten, auf der Welt zu erscheinen.

Das bemerkenswerteste ist aber, dass der Sohn Gottes im Mittelpunkt der sieben Antiphonen steht, obwohl er nicht ein einziges Mal genannt wird.

Die Reihenfolge der sieben Strophen steht fest und ist nicht austauschbar: Es geht zunächst um die präexistente Weisheit, dann um den Exodus und weiter um die Davids- und Prophezeit. In der letzten Antiphon findet sich der "einzige zarte Hinweis auf das Weihnachtsgeschehen". Denn der auch als Jesustitel gebräuchliche Name Im-

manuel taucht hier genauso auf, wie die Gottesanrede "du unser Herr und unser Gott". Liest man die Anfangsbuchstaben aller Anreden rückwärts, ergibt sich der lateinische Leistenvers "ero cras" ("ich werde da sein") – was als Antwort auf das "komm" gedeutet oder zumindest als Eselsbrücke genutzt werden kann.

Wer sich also in den letzten sieben Tagen vor Weihnachten auf die hymnischen Texte einlässt, kann vielleicht seine Vorfreude auf die Geburt Jesu steigern und sich mit den Versen auf das Fest einstimmen. *Dr. Dietmar Kopp*
Quelle: katholisch.de / Agatha Lukassek



Singt dem Herrn ein neues Lied...

Oder doch besser wieder die ollen Kamellen?

Zum Umgang mit neuen Liedern aus Sicht einer Organistin

Als 2013 das „neue“ Gotteslob das „alte“ von 1975 ablöste, war die Freude bei vielen groß, dass auch moderne Kirchenlieder darin vertreten sind. Während 144 Lieder übernommen wurden, hielten 136 neuen Einzug¹ (ohne Hildesheimer Anhang und ungeachtet von Psalmen, Kehrversen, Ordinarien und Wechselgesängen). Nicht alle sind wirklich neu, einige sind schon lange z.B. durch Familienmessen bekannt (bspw. Nr. 389 „Dass du mich einstimmen lässt“ oder manch Taizé-Gesang, wie z.B. Nr. 365 „Meine Hoffnung und meine Freude“). Auch völlig fremde Lieder wurden aufgenommen. Einige davon haben sich inzwischen zu richtigen Hits entwickelt, man denke z.B. an Nr. 456 „Herr, du bist mein Leben“, anderen ist es selten oder gar nicht möglich, im gottesdienstlichen Einsatz berücksichtigt zu werden.

Sucht man als Organist*in ein neues Lied aus, erhält man leider nicht nur

positive Kritik, wie schön vielleicht die Melodie ist oder wie passend der Text zum Evangelium ist. Häufig erntet man Verdruss, das sei ja nicht bekannt, da könne man gar nicht mitsingen. „Die Kirchenmusiker mögen, von christlichem Geist erfüllt, sich bewusst sein, dass es ihre Berufung ist, die Kirchenmusik zu pflegen und deren Schatz zu mehren“, heißt es in der Liturgiekonstitution des II. Vatikanischen Konzils². So ist es auch als Aufgabe zu betrachten, den Gemeinden neues Liedgut zu vermitteln. Hilfreich wäre es, wenn Kantor*innen vor Ort sind, die ein neues Lied zunächst vorsingen. Da dies leider eher selten der Fall ist (Anm.: Wer Interesse hat, darf sich sehr gern bei mir melden!), werden die Orgelspielenden bemüht sein, ein neues Lied „behutsam“³ vorzustellen, möglicherweise bereits während der Kommunion die Melodie mehrfach vorzuspielen und sie beim



Gemeindegang durch ein kräftiges Register zu stützen mit dem Ziel, „die Gemeinde zum Mitsingen anzuregen“³. Ein neues Lied an mehreren Sonntagen in Folge zu wiederholen, ist nicht nur liturgisch nicht immer angemessen, auch personell durch wechselnde Musizierende nicht immer realisierbar. Dabei muss auch beachtet werden, dass wir Organist*innen an verschiedenen Kirchorten spielen, ein an einem Ort bereits gut bekanntes Lied ist am anderen möglicherweise fremd.

„Ein Lied einführen heißt: ein Verhältnis zu ihm stiften“⁴. Da könnte es doch auch gewinnbringend sein, den Text eines neuen Liedes mit der Orgelmelodie im Hintergrund zunächst einmal auf sich einwirken zu lassen, wie eine Meditation zu erleben – und auf dem Nachhauseweg vielleicht das bekannte „Lobe den Herren“ dann einmal selber anzustimmen? *Dr. Saskia Merkel*

1) Dt. Liturgisches Institut Trier 2013

2) Liturgiekonstitution des II. Vatikanischen Konzils 1963 (Art. 121 SC)

3) nach U. Swarat et al., *ThGespr* 2003 Heft 2

4) J. Henkys: *Singender und gesungener Glaube*, Göttingen 1999

TE DEUM LAUDAMUS

W.A. Mozart
1756-1791
TE DEUM

J. Haydn
1732-1809
Missa
brevis de
Joannis
de Deo

Kirchenchor St. Maria immaculata mit Solisten
26.11.2023 11 Uhr Heilige Messe zum Christkönigsfest



Projekt *Bunte Beete – Bunte Teller*

Bereits zum dritten Mal seit den Sommerferien trafen sich Frauen mit und ohne Fluchtgeschichte im Gemeindehaus, um gemeinsam zu kochen und zu genießen. Das Projekt *Bunte Beete – Bunte Teller* ist ein „Ableger“ des bereits seit 2018 in Kooperation mit der Flüchtlingssozialarbeit der Gemeinde Wedemark laufenden Gartenprojektes „Bunte Beete“ des Vereins Miteinander Wedemark. Es wird durch die Kulturförderung der Gemeinde Wedemark unterstützt. *Bunte Beete – Bunte Teller* wurde von Ute Kratzschmer vom Verein Miteinander Wedemark und Hei-



ke Siedenbergaus der Gemeinde ins Leben gerufen. Ziel ist es, den geflüchteten Frauen, die in der Gemeinschaftsunterkunft Jugendhalle in Mellendorf untergebracht sind, die Möglichkeit zu geben, bekannte Speisen selbst zu kochen und



mit Einheimischen in Kontakt zu kommen. Zudem sollen die gemeinsamen Kochabende ein Anlass für die Frauen sein, die Jugendhalle zu verlassen und so eine kurze Auszeit von der Enge und der Familie zu bekommen.

Regelmäßig kochen rund 15 Frauen und Mädchen an den Kochabenden, darunter geflüchtete Frauen aus dem Iran,

aus Syrien und Afghanistan sowie Frauen aus der Gemeinde.

Jeweils zu einem bestimmten Oberthema wie zum Beispiel Weinblätter, Kürbis, Kartoffel etc. werden deutsche sowie internationale Leckereien gezaubert und anschließend in geselliger Runde gegessen. Auf diese Weise kommt man miteinander ins Gespräch





und lernt – ganz nebenbei – viel über Kochgewohnheiten, Rezepte und Gewürze der jeweils anderen Kultur. Die gemeinsamen Abende bieten aber vor allem auch gute Gelegenheiten, sich miteinander auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und konkrete Unterstützung zu vermitteln.

Beim nächsten Termin am 05.12.2023 wird ausnahmsweise nicht gekocht, sondern gebacken werden. Gemeinsam möchten wir die Adventszeit nutzen und Plätzchen backen und verzieren. Diese sollen dann am folgenden Sonntag, 10.12.2023 nach dem Gottesdienst bei einem adventlichen Beisammensein auf Einladung des OGR verkostigt und verkauft werden.

Wer mitbacken möchte, meldet sich bitte vorher bei Ute Kraetzschmer unter 0176-55983276 oder bei Heike Siedenberg unter 0172-1657350 an.

Heike Siedenberg





Herzliche Einladung zum großen gemeinsamen Plätzchen backen für Frauen mit und ohne Fluchtgeschichte

Anlässlich der Adventszeit werden am 05. Dezember im Projekt **Bunte Beete – bunte Teller** nicht internationale und deutsche Gerichte gezaubert und hinterher gegessen, sondern Weihnachtspätzchen gebacken und verziert werden. Dabei werden unsere klassischen Plätzchenrezepte ergänzt durch arabische und persische Rezepte. Wir

freuen uns auf wunderbare Aromen von Rosenwasser, Kardamom, Datteln und Pistazien.

Die entstandenen Köstlichkeiten sollen dann am folgenden Sonntag, 10.12.2023 nach dem Gottesdienst bei einem adventlichen Beisammensein auf Einladung des OGR verköstigt und verkauft werden. *Heike Siedenber*

*Gemeinsames Backen am **Dienstag den 05.12***

*Verköstigung und Verkauf der Köstlichkeiten findet am **Sonntag den 10.12**, bei einem adventlichen Beisammensein **nach dem Gottesdienst**, statt.*

Wer mitbacken möchte, meldet sich bitte vorher bei Ute Kraetzschmer unter 0176-55983276 oder Heike Siedenber unter 0172-1657350 an.





Ein *afrikanischer Sonntagstreff* unter der Sonne Mellendorfs

Liebe Gemeinde, Frau Hardeweg und ich wollten schon immer etwas Flair aus Nkuringo nach Mellendorf transportieren. Am 20. August war es soweit. Wir haben beschlossen den größten Suppentopf, den die Gemeinde zu bieten hat, für eine afrikanische Suppe zu nutzen. Wir bauten Tische und Bänke im Pfarrgarten auf und bereiteten die Feuerstelle vor. Die Glut war heiß und es war an der Zeit den Topf zu füllen. Unsere Gäste wurden gebeten am Tisch neben der Feuerstelle ihr Essen abzuholen. Diese Menschenreihe (s. unten) erinnerte uns an die Essensausgabe in Nkuringo unter freiem Himmel (rechts oben, auf der Folgeseite).

Während wir das Essen verteilten, schien die Sonne. Wir hörten afrikanische Klänge und die Hitze, die von der Feuerstelle ausging, war deutlich spürbar. Kaum vorzustellen, in Nkuringo stehen die Köche am offenen Feuer in einem Bretterverschlag, ohne jeglichen Rauchabzug und Schutz. Herr Kierdorf war erst kürzlich dort und berichtete hautnah über die Hitze und die Rauchentwicklung in der provisorischen Schulküche. Er musste nach wenigen Minuten den Raum verlassen, seine Augen brannten und es fehlte an Luft zum Atmen.

Der Kirchenchor machte die Feierstimmung während des Gottesdienstes komplett. Persönlich übergaben Sie Herrn Kierdorf eine Spende über 100 €. Er war sichtlich gerührt und bedankte sich über die zahlreichen Spenden aus





unserer Kirchengemeinde und über die Zuwendungen darüber hinaus.

Frau Hardeweg und ich waren überrascht, dankbar und überwältigt verkünden zu dürfen, dass auch dieses Spendenziel von 2500 € für die Wassertanks an der neuen Schulküche erreicht wurde. Ein besonderer Dank an dieser Stelle, für die Mithilfe der evangelischen Nachbargemeinden und der Abiturienten, die maßgeblich zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Die Einnahmen aus dem Sonntagstreff von 462 € haben unsere Herzen höherschlagen lassen und wurden bereits an die Kuyamba- Kinderhilfe Uganda e.V. überwiesen.

Wir danken Allen für die Unterstützung, für all die lieben Worte, für das Weitersagen und das Mittragen dieses wunderbaren Partnerprojektes!

Ingrid Hardeweg und Sylwia Luczyk





+++ GEMEINDE UNTERSTÜTZT +++

Kuyamba -Kinderhilfe Uganda e.V. – unser Partnerprojekt

Neues vom KCE in Nkuringo



Um 10 Uhr erhalten sie ein Frühstück bestehend aus Porridge.

Das Kuyamba Education Center (KCE) in Nkuringo entwickelt sich stetig Schritt für Schritt: Nachdem im Frühjahr '23 das kleine Schulgebäude in Betrieb genommen worden war (Bild 1), konnten wir im letzten Artikel vom Sommer '23 bereits von der Nahezu-Fertigstellung des Schulküchenbaus erzählen. (Bild 2)



+ Seitdem hat sich schon wieder einiges weiterentwickelt: Die Schulküche ist im Inneren ausgestattet worden mit einem gemauerten Feuerherd (Bild 3) und einer Belüftung, die durch offene Mauersteine und Abluftrohre sehr gut gewährleistet ist (Bild 4).



Bilder 2 und 3



20 Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren haben hier die Gelegenheit schon etwas Englisch zu lernen.

+ Schluss mit dem unerträglichen ungesunden Qualm, in dem bisher in der Behelfsküche das Essen zubereitet wurde! Die Energie sparenden neuen Öfen führen außerdem dazu, dass weniger Feuerholz benötigt wird. *Wir dürfen nicht vergessen, die Essenszubereitung findet ohne Strom und ohne fließendes Wasser statt!*

+ In unmittelbarer Angrenzung ist ein überdachter Essbereich entstanden, so dass die Kinder zukünftig auch bei Regen draußen geschützt essen können. (Bild 5) Es fehlen allerdings noch die Möbel dafür.



Bilder 4 und 5



+++ GEMEINDE UNTERSTÜTZT +++



Bild 9

+ Die Wassersammeltanks für die neue Schulküche, für die wir 2023 hier bei uns (in ökumenischer Zusammenarbeit) gesammelt haben, sind finanziert und z.T. bereits installiert! (Bild 9)

Danke, danke, danke!!!!

+ Das Außengelände hat einige Spielgeräte bekommen (Bild 6)

+ Durch die großzügige Spende der Familie eines Vereinsmitglieds konnte ein angrenzendes Grundstück erworben werden, dass sich zu einem Sportplatz entwickeln soll.

Wie geht es weiter?

+ In den Herbstferien fliegt eine Patenfamilie aus Langenhagen nach Uganda und wird dort u.a. einen weiteren

Grundstückskauf für das KCE begleiten. Dieses Grundstück könnte den Sportbereich noch etwas erweitern. In diesem Zusammenhang werden wir dann auch jede Menge neuer Bilder erhalten.

+ Es finden Informationen und Beratungen bzgl. einer möglichen Photovoltaik-Installation statt. Mit Strom wird der Gestaltungsspielraum einer Schule natürlich noch viel größer...



Bild 6



Patenkinder

Parallel zu alledem laufen die Patenschaften für die Schulkinder in den Internaten weiter. Die allermeisten Patenkinder lernen gut (Bild 7 und 8). Es gibt derzeit im Rahmen der Arbeit von Kuyamba e.V. 60 Patenkinder, einige mehr wären organisatorisch noch möglich. **Sprechen Sie uns bei Interesse gerne an!**

Spenden

Finanzielle Unterstützung wird immer gebraucht! Werden Sie gerne Dauerspender, aber auch jede Einzelspende hilft weiter.

Spendenmöglichkeit



Kuyamba Kinderhilfe Uganda e.V.

IBAN: DE34 2512 0510 0001 6270 01

Betreff: Mellendorf – Wassertanks für Schulküche

- + **Per PayPal:** *spenden@kuyamba.de*
- + *An der Stellwand in unserer Mellendorfer Kirche*
- + *Oder sprechen Sie uns einfach an!*



MID TERM		END OF TERM	
SUBJECT	MARKS OBTAINED	MARKS OBTAINED	COMMENT
ENGLISH	100	96	Good A.B
Mathematics	100	96	Good U.O
UPPER ENGLISH	100	83	Good A.J
UPPER ENGLISH	100	81	Good A.S
UPPER ENGLISH	100	86	Good B.J
HEALTH	100	92	Y-Grade A.O

Bilder 7 und 8

Wir bedanken uns von Herzen für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung. Für unser Partnerprojekt

Sylvia Luczyk und Ingrid Hardeweg



Fotos: Jens Högermeyer

+++ GEMEINDE INFORMIERT +++

Benefiz-CD: Die Nomalus verzaubern mit Liedern zu Weihnachten

Ein tolles Musikprojekt für Kuyamba e.V.

Wir sind die Nomalus!

Oder in Langform: Noemí Calderón Hampel, Marie-Claire Ritter und Lukas Hardeweg. Drei Freunde, die sich seit ihrer Kindheit in unserer Kirchengemeinde kennen und vor einigen Jahren begonnen haben, gemeinsam Musik zu machen, zuerst in einigen Jugendgottesdiensten und schließlich auch auf den zwei großen Benefiz-Konzerten.

Ein neues Projekt

Unser neues Projekt ist die Produktion einer Weihnachts-CD. Mit dieser möchten wir mit weihnachtlichen Pop-Songs, echten Klassikern der deutschen und englischen Sprache sowie einigen Überraschungen weihnachtliche Stimmung in die Häuser der Wedemark und Umgebung bringen. Mit den Einnahmen der CD möchten wir den Verein Kuyam-



ba - Kinderhilfe Uganda e. V. unterstützen. Die Produktion übernimmt Lutz Jelinek, der uns seit der Geburtsstunde unserer Band technisch betreut und auch schon die CDs der Kirchenband/Kinderschola produziert hat. Dank großzügiger Spenden nahestehender Unternehmen werden die Einnahmen vollständig für die Arbeit von Kuyamba zur Verfügung stehen. Wir freuen uns, wenn Sie zu Weihnachten unsere Musik verschenken und damit den Kindern in Nkuringo neue Chancen schaffen.

*Live zu hören sind wir
am Sa, 02.12. und am
So, 10.12. in Mellendorf
im Gottesdienst*

Die CDs können ab dem 1. Advent nach den Gottesdiensten und im Pfarrbüro gegen eine Spende erworben werden. Auch „Bücher am Markt“ in Bissendorf wird Verkaufsstelle sein. Oder Sie melden sich direkt bei uns unter die.nomalus@gmail.com.

*Für die Kuyamba-Partnerschaft:
Ingrid Hardeweg*





Kirchenband fährt nach Uelzen

Am Freitag, den 29.09.2023 war es wieder soweit – die Kirchenband ging auf Tour. Das erste Mal seit Corona gab es wieder eine Bandfahrt mit anschließendem Auftritt. Dieses Mal verschlug es uns in die katholische Kirchengemeinde Zum Göttlichen Erlöser nach Uelzen. Den ersten Anlauf für die Kirchengemeinde in Uelzen hatten wir bereits letztes Jahr gemacht – durch terminliche Überschneidungen kam es leider nicht dazu. Daher waren wir dieses Jahr umso mehr erfreut, dass es klappte. Somit verliefen die Vorbereitungen zu dieser Fahrt schon weit im Voraus. Angefragt wurden wir vom dortigen Gemeindeglied Hr. Lokai, der über die sozialen Netzwerke auf uns aufmerksam wurde. Er informierte sich weitergehend über unsere Musikgottesdienste und fragte an, dieses Konzept auch mal in Uelzen stattfinden zu lassen, um für eventuelle Anregungen für seine Kirchengemeinde zu sorgen. Zusammen mit dem dortigen Pfarrer Wieslaw planten wir im Voraus einen sehr musikreichen Gottesdienst mit 13 Liedern an der Zahl, inklusive Zugaben.

Nachdem wir alles für das Wochenende eingekauft und verpackt haben, machten wir uns mit dem Kirchenbulli samt Anhänger auf den Weg Richtung Uelzen – wenn man uns und unsere Fracht

gesehen hat, dachte man vermutlich, wir würden für mehrere Wochen wegfahren oder umziehen. Dort angekommen empfingen uns Hr. Lokai und Pfarrer Wieslaw, um uns mittels einer Führung die Kirche und Räumlichkeiten, in denen wir uns am Wochenende aufhalten würden, zu zeigen und wichtige Absprachen zu tätigen. Anschließend verbrachten wir den Abend mit Ausladen, Aufbau der Technik in der Kirche, Einrichten unserer Schlafplätze im Gemeindehaus und feierten anschließend unser Geburtstagskind.

Den Samstag verbrachten wir größtenteils mit Proben in der Kirche. Zwischendurch genehmigten wir uns eine Pause im nahegelegenen Badeland Uelzen, u. a. auch zum Duschen, da unsere Unterkunft über keine Duschkmöglichkeiten verfügte.

Am Abend gingen wir die letzten Lieder noch einmal durch. Es zeichnete sich dort bereits ab, dass wir den Erntedank-Gottesdienst am nächsten Morgen vermutlich nur mit einer Sängerin begehen müssten, denn die Erkältungswelle machte leider auch vor uns nicht Halt. Wir gaben jedenfalls alle unser Bestes. Nach den zwei geplanten Zugaben wünschte sich die sehr musik- und singfreudige Gemeinde ein weiteres Lied, welches wir alle gemeinsam singen sollten – diesem Wunsch kamen wir natürlich gerne nach. Die Lieder klangen bei vielen Gottesdienstbesuchern noch nach – man hörte



sie beim anschließenden Kaffeetrinken hier und da singen und summen. Schöne Gespräche wurden mit den Gemeindegliedern und Hauptamtlichen geführt sowie mehrfach Einladungen ausgesprochen, die Uelzener Pfarrgemeinde nochmals zu besuchen.

Viele fragten uns auch, was uns als Kirchenbandmitglieder eigentlich dazu bewegt, Kirchenmusik zu machen und in verschiedene Kirchengemeinden zu fahren. Die Gemeinschaft, die jahrelangen Freundschaften untereinander, die gemeinsame Begeisterung, Musik zu machen und zu entwickeln, sind, denken wir, die größte Motivation, das Kirchenband-

Projekt weiterzuführen, was letztlich vor 31 Jahren begonnen hat, sowie auch das Wort Gottes musikalisch zu unterstreichen und dies mit Überzeugung nach außen zu tragen.

Alles in allem war es ein wunderschönes Wochenende bei einer wirklich herzlichen Gemeinde. Wir sind wirklich zutiefst dankbar für diese tolle und herzliche Gastfreundschaft, mit der wir empfangen wurden und die wir in den letzten Tagen von der Kirchengemeinde Zum Göttlichen Erlöser Uelzen erfahren durften.

*Caroline Kopp und Lutz Jelinek
von der Kirchenband*





Wir suchen **Sternsinger!**

Wir ziehen am 6/7 Januar 2024 mit den Sternsängern von Haus zu Haus und verteilen den Segen. Dieses Jahr steht unter dem Motto **Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit**. Wir werden die Häuser segnen und hinterlassen die bekannten Kreidezeichen an den Türen, **Christus Mansionem Benedicat**, auf deutsch: Christus segne dieses Haus.

Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren werden in Dreier- oder Viererteams in der Wedemark unterwegs sein. Wir werden die Leute besuchen, gemeinsam beten und 2-3 Lieder singen und den Segen anschreiben. Wir freuen wir uns auf eine tolle Sternsinger Aktion, in der wir Spenden sammeln und eine Menge Spaß haben. Und dafür brauchen wir Verstärkung!



Die Probenstermine sind am 14.12. von 17.30 bis 19:00 und am 04.01. von 17:00 bis 19:00, jeweils im Pfarrheim.

Damit wir besser planen können bitten wir um eine digitale Anmeldung über den QR-Code auf der linken Seite, gern unter Angabe der Wunschgruppe.



Je mehr Kinder sich finden, desto mehr Familien können besucht werden, und auch Einrichtungen wie Seniorenheime oder das Kinderpflegeheim dürfen sich dann in diesem Jahr wieder über einen Besuch freuen. Aber auch die Erwachsenen sind als Helfer gefragt, denn wie jedes Jahr werden auch Fahrer und Betreuer gesucht! *Rafael Engelhardt*



Sie wollen von den Sternsängern besucht werden?

Auch hier erfolgt die Anmeldung dieses Jahr gerne digital über folgenden QR-Code! Falls Sie kein Smartphone zur Hand haben, dann können Sie sich auch im Pfarrbüro anmelden oder per Mail an rafael.engelhardt@web.de



Auf der Suche nach Frieden!

Fakten über das Friedenslicht

Das Friedenslicht wird seit 1986 verteilt. Seit 1994 auch an „alle Menschen guten Willens“ in Deutschland. Eine Aktion vom Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp) und dem Verband Deutscher Altpfadfindergilden (VDAPG).

Das Friedenslicht wird auf Initiative des Österreichischen Rundfunks (ORF) jedes Jahr durch ein anderes „Friedenslicht-Kind“ entzündet.

Das Friedenslicht wird mit dem Flugzeug von Betlehem nach Wien transportiert. Von dort bringen es Pfadfinderinnen und Pfadfinder am 3. Advent nach Deutschland.

Jedes Jahr fährt eine deutsche Delegation nach Wien und holt das Friedenslicht nach Deutschland. Werde Teil der Delegation aus deiner Region.

Friedenslicht – Wortgottesdienst	Samstag, 16.12.	18.00 Uhr
----------------------------------	-----------------	-----------



Kinder- und Jugendtermine in Mellendorf

Sportsfreunde, Kirchenband und Jugendkirche: nach Absprache		
Messdiener	Freitags	16.00 Uhr
Kinderschola	Mittwochs	16.00 Uhr
Lichtzeit – Der Gottesdienst auch für junge Leute	Samstag, 04.11. Samstag, 18.11. Samstag, 02.12.	18.00 Uhr
St. Martinsfest – Familienwortgottesdienst Hier führen die Erstkommunionkinder ein Martinsspiel auf. Anschließend ziehen wir mit dem Martinszug in einer Runde bis zum Martinsfeuer der Pfadfinder. Bei Glühwein und Kinderpunsch wird gegrillt und die Kinder bekommen Weckmänner geschenkt. Herzliche Einladung!	Samstag, 11.11.	18.00 Uhr
Friedenslicht – Wortgottesdienst	Samstag, 16.12.	18.00 Uhr

Pfadfinder

Wölflinge (8-10 J.)	Freitags	17.30 – 19.00 Uhr
Jungpfadfinder (11-13 J.)	Mittwochs	17.30 – 19.00 Uhr
Pfadfinder (ab 14 J.)	Dienstags	18.00 – 19.30 Uhr
Rover (ab 16 J.)	Montags	19.30 – 21.00 Uhr

+++ GEMEINDE INFORMIERT +++

Nach dem Umzug nach Langenhagen ist Pfarrer Lütge
unter folgender Telefonnummer zu erreichen:

0511/969 199 46



Kommende Kollekten

19.11.	Die Kollekte ist als Diaspora Kinder- und Jugendhilfe bestimmt
24.12. 25.12.	Adveniat Kollekte
07.01.	Missio-Kollekte für Afrika
21.01.	Für die Verkehrshilfe des Bonifatiuswerkes

Alle anderen Kollekten sind für unsere Gemeinde

Gräbersegnung zu Allerheiligen

Sonntag, den 12. November 2023

Elze (15.00 Uhr)

Besondere Gottesdienste in Mellendorf

Jeden Freitag 09.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 01.11.	18.00 Uhr	Heilige Messe zu Allerheiligen
Sonntag, 10.12.	11.00 Uhr	Familienmesse
Samstag, 16.12.	18.00 Uhr	Friedenslichtwortgottesfeier
Heiligabend , 24.12.	15.30 Uhr 17.00 Uhr 22.00 Uhr	Krippenandacht ohne Kommunionausteilung Krippenandacht ohne Kommunionausteilung Christmette
1. Weihnachtstag , 25.12.	11.00 Uhr	Heilige Messe
2. Weihnachtstag , 26.12.	11.00 Uhr	Heilige Messe
Silvester , 31.12.	11.00 Uhr	Heilige Messe
07.01.	09.00 Uhr	Familienmesse mit den Sternsängern



Christus spricht:
Ich bin die Auferstehung und das Leben;
wer an mich glaubt, wird leben,
auch wenn er stirbt.
Johannes 11,25



schusterei
Bestattungen

www.schusterei-bestattungen.de

Tag und Nacht
erreichbar

- Erd-, Feuer-, See-, Friedwald- und anonyme Bestattung • Beerdigung auf allen Friedhöfen
- eigener Trauerdruck • Erledigung und Beratung sämtlicher Formalitäten • eigener Abschiedsraum
- Bestattungsvorsorge und Sterbegeldversicherung • Trauerbegleitung

30900 Wedemark-Mellendorf • Wedemarkstraße 74 • ☎ (0 51 30) **52 71**



depke
HOLZHANDEL
SÄGEWERK
ZIMMEREI

Friedel Depke GmbH
Wasserwerkstraße 2
D-30900 Wedemark OT ELZE

Telefon: +49 (0)5130 - 21 85

Mail: mail@depke-holz.de

www.depke-holz.de

Wir halten diesen Platz frei,

für Ihre Anzeige! Dieser Gemeindebrief wird in einer Auflage von 2.750 Exemplaren gedruckt und erreicht alle katholischen Haushalte zwischen Schwarmstedt im Norden und Bissendorf-Wietze im Süden. Ihre Kunden befinden sich in dieser Region? Haben Sie schon einmal daran gedacht, sie über den Pfarrbrief anzusprechen?

Die Anzeigen in diesem Gemeindeblatt tragen dazu bei, diesen Gemeindebrief zu finanzieren. - Wollen Sie einerseits Ihre Kunden erreichen, andererseits den Pfarrbrief unterstützen, schalten Sie gerne eine Anzeige. Zur Verfügung stehen eine ganze, eine halbe und eine viertel Seite. Sie können Ihre Anzeige für eine Ausgabe buchen, für zwei oder für ein ganzes Jahr.

Sprechen Sie uns gerne an: Tel. 05130 3396.



Wir sind für Sie da!

Pfarrer Hartmut Lütge

Weserweg 3, 30851 Langenhagen
Tel: 0511/969 199 46
hartmut.luetge@bistum-hildesheim.net

Gemeindereferent

Thomas Schenk

Tel: 05130/3396
thomas.schenk@bistum-hildesheim.net

Pater Shijo Joseph

shijo.joseph@bistum-hildesheim.net

Pastoralassistent

Benedikt Fernkorn

Tel: 05130/3396
benedikt.fernkorn@bistum-hildesheim.net

Pfarrbüro Mellendorf:

Brigitte Deutschmann

Tel: 05130 3396
pfarrbuero@kkwede.de
Öffnungszeiten:
Di bis Fr 8.00-12.00 Uhr
Di: 15.00-17.00 Uhr

Pfarrbüro Schwarmstedt: Regina Friede

Tel: 05071 2158
Hl.Geist.Schwarmstedt@t-online.de
Öffnungszeiten: freitags: 15-16 Uhr

Gemeindereferent Michael Habel

Tel: 0511/734554
michael.habel@bistum-hildesheim.net

Für den Kirchenvorstand:

Pfarrer Hartmut Lütge

Tel: 05130/3396
hartmut.luetge@bistum-hildesheim.net

Bankverbindung:

DKM Darlehnskasse Münster,
DE50 4006 0265 0034 0363 00

Verwaltungsbeauftragte:

Jenna Gregg

jenna-lorraine.gregg@bistum-hildesheim.net

Impressum

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Marien Wedemark

Verantwortlich: Pfarrer Hartmut Lütge

Redaktionsanschrift: Karpatenweg 1, 30900 Wedemark

Mail: pfarrbuero@kkwede.de

Redaktion: H. Lütge, T. Schenk, B. Deutschmann, K. Meyer, R. Friede

Herstellung: A. Luczyk

Bildnachweis (Seitenzahl): pixabay.com (23, 24, 27, 35), unsplash.com (19, 29),
sternsinger.de (27, 46, 47), pfarrbriefservice.de (30, Choralamt by Peter Weidemann)

Auflage: 3.000 Exemplare

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Internetseite: www.katholische-kirche-wedemark.de

Auf der Internetseite finden Sie den Pfarrbrief zum Download (pdf-Datei)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Anfang Januar

Gottesdienste zu Weihnachten und zum Jahreswechsel

St. Maria Immaculata Mellendorf

Heiligabend	15.30 Uhr 17.00 Uhr 22.00 Uhr	Andacht mit Krippenspiel, ohne Kommunion Andacht mit Krippenspiel ohne Kommunion Christmette
1. Weihnachtstag	11.00 Uhr	Heilige Messe
2. Weihnachtstag	11.00 Uhr	Heilige Messe
Silvester	11.00 Uhr	Heilige Messe
Neujahr	18.00 Uhr	Heilige Messe

Heilig Geist Schwarmstedt

Heiligabend	16.00 Uhr	Heilige Messe
2. Weihnachtstag	09.00 Uhr	Heilige Messe
Silvester	09.00 Uhr	Heilige Messe
Neujahr	16.30 Uhr	Heilige Messe